

Telegramme

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Bulletin : mit amtlichen Publikationen für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein**

Band (Jahr): - **(1990)**

Heft 1

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

OFFIZIELLE MITTEILUNGEN

Dreieinhalb Jahre
«weltweite Schweiz»

Walter Fetscherin

Im September 1986 habe ich die Leitung des Auslandschweizerdienstes des Eidg. Departements für auswärtige Angelegenheiten übernommen. Seither sind fast dreieinhalb Jahre vergangen: sicher keine bedeutende Zeitspanne und vor allem zu kurz, um sich vertieft mit der Schweizer Kolonie in jedem einzelnen Land befassen zu können. Andererseits lange genug, um sich einen zuverlässigen und schlüssigen Überblick über die wichtigsten Phänomene der 5. Schweiz zu machen und die Probleme und Bedürfnisse unserer Mitbürger weltweit auszuloten. In diesem Zusammenhang sei hier den vielen Schweizern in den fünf Kontinenten dafür gedankt, dass sie den Vertreter des «offiziellen Berns» praktisch ausnahmslos herzlich und gastfreundlich begrüsst und durch ihre typisch schweizerische Of-

fenheit und Geradlinigkeit dazu beigetragen haben, ein möglichst wirklichkeitsnahes Bild der Schweizer Kolonien zu vermitteln.

Es ist ausserordentlich schwierig, den heutigen Auslandschweizer allgemein zu charakterisieren. Unter den fast durchwegs festgestellten Eigenschaften fällt jedoch besonders ein ungebrochenes Verhältnis zur alten Heimat Schweiz auf. Zweifellos hängt dies mit dem Umstand zusammen, dass unser Land seit jeher – von wenigen Ausnahmen abgesehen – keine politische Emigration kannte. Mit der oft noch in späteren Einwanderergenerationen feststellbaren Verbundenheit geht ein gegenwärtig noch intensiver werdendes Bedürfnis nach Information über das Geschehen in unserem Lande einher. Ganz allgemein verfügen aber auch fast alle Auslandschweizer über eine aussergewöhnliche Fähigkeit, sich im neuen Wohnsitzland zu integrieren. Zusammen mit einem ausgeprägten Arbeitsethos und beruflicher Kompetenz macht sie dies in ihrer neuen Wahlheimat zu besonders willkommenen Einwanderern.

Das Anpassungsvermögen zieht natürlicherweise auch der neuen Umwelt entsprechende Verhaltensmuster nach sich. Auf den

ersten Blick wird sich deshalb ein in Australien niedergelassener Schweizer sehr wesentlich von seinem Landsmann in Argentinien oder Schweden unterscheiden. Eine besonders markante Zäsur geht zudem heute quer durch die Mehrzahl der Schweizer Kolonien: sie verläuft zwischen den temporären Aufenthaltaltern und den «klassischen» Emigranten, welche bereits im Ausland geboren wurden bzw. sich entschlossen haben, dort ihr ganzes Leben zu verbringen.

Im grossen ganzen ergibt der Gesamteindruck der 5. Schweiz ein erfreuliches Bild. Offenbar fühlt sich die Mehrheit der im Ausland lebenden Schweizer wohl.

Meine Tätigkeit im Dienste aller Auslandschweizer geht ihrem Ende zu: mit der Übernahme meiner neuen Aufgabe werde ich wieder vermehrt Gelegenheit haben, mich in individueller Weise mit den Fragen einer einzelnen Schweizer Kolonie zu befassen. Bevor ich Bern verlasse, ist es mir ein Bedürfnis, an dieser Stelle nochmals meine Verbundenheit all jenen Mitbürgern gegenüber auszusprechen, welche durch ihren täglichen Einsatz unserem Lande ganz allgemein einen ausgezeichneten Dienst erweisen. Mein besonderer Dank gilt auch denjenigen Auslandschweizern, die unter Beanspruchung vieler Freizeitstunden in über 700 kleineren und grösseren Vereinen und Organisationen zum Wohl unserer Mitbürger im Ausland beitragen.

Walter Fetscherin

TELEGRAMME

■ In der Schweiz waren gegen Ende 1989 rund 200 Kinder unter acht Jahren registriert, die mit dem *Aids-Virus* infiziert sind. Es wird damit gerechnet, dass sich diese Zahl in den nächsten fünf Jahren verdoppelt.

■ Eine Interessengemeinschaft «Schweizer Fernsehen International» strebt mit der Rückendeckung von Grossunternehmen ein Schweizer Satellitenfernsehen von internationaler Bedeutung an.

■ Der Schweizer *Claude Niccolier* wird im Frühjahr 1991 bei einem amerikanischen Raumfährenflug zum Einsatz kommen.

■ Der deutsche Sprachverlag Langenscheidt begeht das 25-Jahr-Jubiläum seiner schweizerischen Tochtergesellschaft mit der Publikation eines *rätomanischen Wörterbuchs*.

Eidgenössische
Volksabstimmungen

10. Juni 1990

23. September 1990
und

2. Dezember 1990:

Gegenstände
noch nicht festgelegt.

waro

Haag

Öffnungszeiten: Mo-Do 09.00-19.00 Fr 09.00-21.00 Sa 08.00-17.00

das
bessere
Angebot

SCHWEIZER UNION



VERSICHERUNGEN

Generalagentur Alois Mattle

Landstrasse 85, 9490 Vaduz
Telefon 075 / 2 19 88

Spezialagentur der



Familia-Leben